

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr  
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 30

Samstag, den 9. März 1912

48. Jahrgang.

## Präsidentenwahl im Reichstag.

Berlin, 8. März. Bei der heutigen wiederholten Präsidentenwahl wurde Kämpf (F. Vp.) mit 192 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Spahn (Z.) erhielt 187 Stimmen. Je 2 konservative Stimmen sind für den Grafen Schwerin-Löwisch und v. Seydenbrand abgegeben worden.

Erster Vizepräsident wurde Paasche (nat.-lib.) mit 197 Stimmen. Scheidemann (Soz.) erhielt 155 Stimmen. Zersplittert sind 4 Stimmen.

Zweiter Vizepräsident wurde Dove (F. Vp.) mit 209 Stimmen. Scheidemann (Soz.) erhielt 147 Stimmen. Zersplittert waren 4 Stimmen.

Nach der Wahl des Präsidiums vertagte sich das Haus bis Dienstag nachmittag 1 Uhr.

Bei der heutigen Präsidentenwahl stand der Großblock dem schwarz-blauen Block gegenüber. Weinahe hätte letzterer mit seinem Kandidaten Spahn gesiegt; vier konservative konnten sich nicht entschließen, für den Kandidaten des Zentrums abzustimmen. Hätten sie es getan, so hätte Kämpf noch mit einer Stimme Mehrheit über Spahn gesiegt.

Bei der Wahl des ersten und zweiten Vizepräsidenten haben sich die Nationalliberalen von den Volksparteilern und Sozialdemokraten getrennt.

Ein Wahlkuriosum ist, daß Dove nicht von seinen eigenen Leuten gewählt ist. Diese haben für den „Genossen“ Scheidemann gestimmt.

Es ist aller Anerkennung wert, daß die Rechte und das Zentrum sich nicht in den Schmollwinkel zurückgezogen, sondern für Dove gestimmt haben. Sonst wäre Scheidemann (Soz.) gewählt worden. Damit ist erreicht worden, daß das Reichstagspräsidium nun endlich „hoffähig“ geworden ist.

## Rundschau.

Stuttgart, 8. März. Für das Gordon-Bennet-Rennen der Liste, das im Oktober ds. Js. hier stattfindet, sind 24 Ballone angemeldet worden, und zwar je 3 Deutsche, Amerikaner, Belgier, Franzosen, Dösterreich, Schweizer, Italiener, je 1 Russe, Engländer, Däne. Es ist dies die größte Zahl Ballone, die bis jetzt an einer Gordon-Bennetfahrt sich beteiligt haben.

Stuttgart, 8. März. Wie verlautet, sollen dieser Tage auf dem Rathaus Erörterungen gepflogen werden über eine Vereinigung des städtischen Elektrizitätswerks mit den Neckarwerken Utzbach-Deizisau und den Straßen- und Vorortsbahnen in Stuttgart.

Ludwigsburg, 8. März. Der Vorstand des hiesigen Proviantamts, Rechnungsrat Huber,

hat sich am Mittwoch abend durch Schüsse in die Herzgegend entleibt.

Heilbronn, 8. März. Die gerichtsarztliche Untersuchung der Leiche des vermutlich infolge verdorbener Konserven verstorbenen jungen Kaufmanns aus Stuttgart hat die Annahme nicht bestätigt, daß der plötzliche Tod durch eine Speisevergiftung verursacht worden sein könnte. Es sind bei dem Verstorbenen in der Nähe des Blinddarms drei große, frische Darimgeschwüre gefunden worden, die zweifellos die Ursache des Todes waren.

Friedrichshafen, 8. März. Die durch verschiedene Zeitungen gegangene Nachricht von der Errichtung einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt bestätigt sich nicht.

Pforzheim, 8. März. Die Firma Louis Kuppenheim dahier hat aus Anlaß ihres 50jähr. Geschäftsjubiläums unter dem Namen Louis Kuppenheim-Stiftung ein Kapital von 12000 M. der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Erträge der Stiftung sollen je zur Hälfte dem Kunstgewerbeverein zur Verleihung von Studienreise-Stipendien überwiesen und zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Personen aus dem hiesigen Gewerbe- und Industriestand verwendet werden.

Baden-Baden, 8. März. Das diesjährige Programm des Internationalen Klubs sieht für 23. August bis 1. September wieder sechs Renntage mit insgesamt 36 einzelnen Rennen vor. Die Gesamtsumme der Preise beziffert sich auf 521 000 M. gegen 504 000 M. im letzten Jahre, soweit ein Mehr pro 1912 von 17 500 M.

Berlin, 8. März. Einer offiziellen Meldung des „Lokalanzeiger“ zufolge fordert die neue Flottenvorlage den Neubau dreier Linienschiffe und zweier kleiner Kreuzer zur Bildung des dritten aktiven Geschwaders. Die Gesamtkosten der Flottenvorlage betragen 45 Millionen.

Berlin, 8. März. Eine Konferenz der Regierung mit den Führern der Bergarbeiter fand gestern nachmittag beim Staatssekretär des Innern statt. Es verlautet, daß von den Arbeiterteilnehmern in der Konferenz der Standpunkt vertreten wurde, die Regierung möge die Grubenbesitzer veranlassen, die Arbeiterauschüsse einzuberufen, um ihnen eine bindende Zusage über die Lohnerhöhung zu machen; andernfalls sei damit zu rechnen, daß von den 350 000 Arbeitern am Montag 150 000 die Arbeit niederlegen.

Berlin, 8. März. In den Limoleumwerken Rixdorf-Eberswalde, in Heegermühle, fng beim Probieren einer neuen Mischung der Delfessel Feuer

und verbrannte fünf Arbeiter tödlich. 3 wurden schwer und eine größere Anzahl leichter verletzt.

Frankfurt a. M., 9. März. Das Luftschiff „Biktoria Luise“ führte gestern vormittag eine glänzend gelungene Rundfahrt um Frankfurt aus.

Cuxhaven, 7. März. Die Garnison von Cuxhaven wurde um 9 Uhr 30 alarmiert. Die Strandbatterien eröffneten sofort das Feuer in See. Gegen 10 Uhr verließ der Kaiser die „Deutschland“ und ging an Bord der „Willkommen“. Das Schiff legte an dem festlich geschmückten westlichen Hasenkopf des neuen Hasens an. Der Kaiser begab sich, vom Publikum mit Hochrufen begrüßt, bei schönem Wetter im Automobil durch die festlich geschmückten Straßen über Fort Grimmerhöfen nach Fort Kugelbake. Hier fand ein Scharfschießen in See nach schwimmenden Zielen statt.

Cuxhaven, 8. März. Der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr im Automobil nach Bremen abgereist.

Köln, 8. März. Da man im Ruhrgebiet infolge des Ausstandes Unruhen befürchtet, sind aus Westdeutschland 400 Gendarmen eingetroffen und zweckentsprechend verteilt worden. — Die Generalversammlung des Gewerkevereins christlicher Arbeiter für das Ruhrrevier erklärte sich einstimmig gegen die Beteiligung am Streik.

Duisburg, 8. März. Bei einer Kesselexplosion auf der Hütte Phönix sind acht Arbeiter schwer verbrannt worden.

Wien, 8. März. Der Kaiser empfing gestern den Ministerpräsidenten Khuen-Hedervary, der die Demission des ungarischen Kabinetts überreichte wegen der Differenzen in der Wehrfrage. Khuen-Hedervary wird morgen in der Lage sein, die Entscheidung des Monarchen über die Demission dem ungarischen Abgeordnetenhaus mitzuteilen.

Jnnbruck, 8. März. Wegen Verdachts der Spionage wurde gestern der Brigadier der italienischen Finanzwache in Riva, Morgentini, von den österreichischen Behörden verhaftet und in das Kriegsgericht Rovereto eingeliefert.

Paris, 7. März. (London—Paris in drei Stunden.) Der Aviatiker Salmey ist heute vormittag 8 Uhr mit einem Blériot-Eindecker in London aufgestiegen und um 11 Uhr in Jssy les Moulinaux, im Süden von Paris, gelandet. Er hat die Strecke London—Paris, die in der Luftlinie 380 Kilometer beträgt, ohne Unterbrechung durchflogen.

Paris, 7. März. Die Sammlung für das Flugwesen hat den Betrag von einer Million überschritten.

Lüttich, 8. März. Der Stadtrat Depouhon,

## Aus Eifersucht.

Roman von Max Hoffmann.

19)

(Nachdr. verb.)

Doktor Waldow fing in seiner Freude unbekümmert an, laut mit sich selbst zu sprechen. „Bist ja ein richtiges Hasenherz geworden! Hast doch eigentlich gar keinen Grund zur Furcht! Nur Mut! Mut!“

„Sehr richtig!“ hörte er eine heisere Stimme sagen.

Er fuhr zusammen, blieb entsetzt stehen und wäre vor Schreck beinahe ins Knie gesunken. Und dann sagte er sich wieder. Das war ja nur der alte Invalide gewesen, der dort an der Umzäunung stand und die Gittertür für die Passanten öffnete.

Er griff ins Portemonnaie und warf ihm, ohne hinzusehen, ein Geldstück zu, um nur recht rasch bei ihm vorbeizukommen.

„Danke! Danke! Vergelts Gott viel tausendmal, Herr Graf!“ rief der Alte höchst erfreut.

„Hatte er ihm zuviel gegeben? Schadet nichts, nur weiter, weiter!“

Die Kiefern mit ihren Büscheln schwarzgrüner Nadeln nahmen ihn jetzt schweigend auf, und kein Laut war um ihn zu vernehmen. Da konnte er seine Gedanken wieder etwas sammeln. Und er begann sich alles noch einmal vorzuhalten, wie es gewesen war. Das konnte man doch ruhig alles erzählen! Warum war er fortgeeilt? Dummkopf, der er gewesen war! Aber dann kam ihm wieder die Angst vor der Schande. Und würde man ihm jetzt überhaupt noch glauben? Ach, es war das Beste, wenn er bald ein Ende machte!

Er tastete in seine Tasche, als er aber da den harten, kalten Pistolenschlüssel fühlte, schreckte er angewidert zurück. Nein, soweit war es doch noch nicht mit ihm!

So wanderte er stundenlang plan- und ziellos auf dem mit braunen Kiefernadeln besäten Sandboden umher, bis er vor sich Wasser auftauchen sah. Es war die Havel, die dort breit und ruhig, still und ernst wie seit Jahrtausenden dahinsfloß. Sein Herz wurde ihm weich, und er mußte sich an einem Baum niederlegen.

Wie oft war er in der Jugend hier in dieser Gegend gewesen! Und er erinnerte sich besonders eines Schulausfluges, bei dem die sehr lebhaften Jungen dem beliebten, schwärmerisch verehrten Lehrer beim Kriegsspiel ein Brillenglas entzweigeschlagen hatten, was dem gutmütigen Mann beinahe ein Auge hätte kosten können. Er war jetzt berühmter Professor in Bonn. Und die Mitschüler? Teils in Ämtern und Würden, teils in den Niederungen des Lebens geblieben oder verdorben und gestorben. So ist das Leben! Und er?

Mit einem Seufzer sprang er auf. Hatte es nicht in seiner Nähe geraschelt? Was war es gewesen? Vielleicht ein dürre Zweig, der zur Erde gefallen war, vielleicht auch nur eine Gehörtäuschung infolge seiner überhitzten Phantasie.

Es zog ihn mit Macht nach dem Wasser, und er begab sich auf die unten sich hinziehende Landstraße. Aber da kamen Männer mit Angelruten; er verlor sich wieder in den Wald und nahm sein unstehtes Umherirren von neuem wieder auf.

[Fortsetzung folgt.]

seine Schwester und seine Nichte wurden in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung ermordet aufgefunden. In der Nacht waren Einbrecher in die Wohnung gedrungen. Der Stadtrat erwachte und überraschte die Einbrecher. Diese stürzten sich auf ihn und schlugen ihn zu Boden. Als die Frauen auf den Lärm in das Zimmer herbeieilten, wurden sie von den Einbrechern mit einem Hammer erschlagen. Diese plünderten sodann die Wohnung aus und entliefen ungehindert.

Rom, 7. März. Admiral Aubry wurde heute nachmittag auf Staatskosten unter allen militärischen Ehren beigesetzt. Hinter dem Sarg gingen der König, die Minister, zahlreiche Abgeordnete und Senatoren, Admirale und Generale. Trotz des strömenden Regens wohnte eine gewaltige Menschenmenge den Beisetzungsfeierlichkeiten bei.

Der englische Bergarbeiterstreik widerlegt das Wort, daß alles schon dagewesen sei, und er eröffnet deshalb sehr unerfreuliche, unbegrenzte Möglichkeiten auf dem Gebiete des Arbeitskampfes. Daß in einem Gewerbe gleichzeitig mehr als eine Million Arbeiter in den Ausstand getreten sind, ist bisher noch nicht dagewesen, und schon jetzt machen sich die Wirkungen des Bergarbeiterstreiks in ganz Großbritannien in schlimmster Weise bemerkbar. Sollte der Ausstand auch, wie die Optimisten hoffen, nur eine Woche dauern, so würde er doch schon in dieser kurzen Zeit zu einer wenigstens partiellen Lahmlegung des Verkehrs- und Wirtschaftslebens und bei längerer Andauer notwendigerweise zu einer Katastrophe führen. — Was die Frage betrifft, wie lange die Bergarbeiter den Kampf aushalten könnten, so kommt in Betracht, daß die Fonds aller Bergarbeitergewerkschaften auf rund 40 Millionen Mark zu schätzen sind, so daß dies bei einer Streikunterstützung von 10 Shilling pro Woche für etwa 5 Wochen reichen würde. Andererseits müßte aber der Notstand des durch den Grubenstreik, der ja zum Schluß fast alle Räder stillstehen lassen würde, brotlos werdenden Arbeiterheeres notwendigerweise auch auf den Bergarbeiterausstand zurückwirken, da er nicht nur eine Unterstützung seitens der anderen Arbeiter unmöglich macht, sondern auch deren Sympathien für die Bergarbeiter notwendigerweise in das Gegenteil kehren müßte. Dieser Notstand, der sich schon jetzt bei der ärmeren Bevölkerung infolge des rapiden Steigens der Kohlenpreise geltend macht, bringt aber auch zugleich die Gefahr ernstlicher Ruhestörungen mit sich, und es ist begreiflich, daß das Kriegsministerium bereits umfassende Vorbereitungen für alle Eventualitäten getroffen hat. Aber die leitenden Männer des Inselreiches werden darüber kaum im Unklaren sein, daß die an Zahl so schwache britische Armee einem Riesenausstand gegenüber, der sich zu einem Aufstand auswachsen würde, vollkommen machtlos wäre. Und das ist die Ursache der sorgenvollen Stimmung jenseits des Kanals, ist einer der Gründe für die Forderung einer Verstärkung der Landarmee und ist endlich gleichzeitig ein Anlaß für das neuerdings wahrzunehmende Anwachsen der Friedensstimmung in Großbritannien.

London, 8. März. Infolge der Haltung der Ausständigen sind zwei Kohlenbergwerke im Swansedistrict außerstande, das Wasser auszu-

pumpen. Wenn der Streik noch ein wenig andauert, wird das Auspumpen zwei Monate in Anspruch nehmen. Die Schiffsbesitzer an der Nordküste bieten für Bunterkohlen ungewöhnlich hohe Preise. Der Kohlenpreis ist jetzt bis auf 30 Shilling per Tonne in die Höhe gegangen, — der höchste Preis seit 20 Jahren. In der Industrie im Tyndistrict werden fortgesetzt Werke geschlossen. Am Flusse Tees arbeiten nur noch neun von 77 Hochöfen.

London, 8. März. Der Industrierrat hat sich gestern bis Dienstag vertagt. Die Regierung hat die Verhandlungen wieder selbst in die Hand genommen. — In London wird eine allgemeine Steigerung der Brotpreise angekündigt. Der Grund ist indessen nicht allein der Bergarbeiterstreik, sondern auch die Steigerung der Preise für Weizen und Mehl. Die Zahl der beschäftigungslos gewordenen Arbeiter beträgt über 450 000.

Petersburg, 8. März. Durch den Streik in England sind die Kohlenpreise in Petersburg, das speziell auf englische Kohlen angewiesen ist, um das Doppelte gestiegen.

Petersburg, 7. März. In der Nähe von Kologriew, im Gouvernement Kostroma, ist ein Hochzeitszug von 13 Personen in einem Schneesturm erstoren.

Christiania, 8. März. Die Zeitungen „Aftenposten“ und „Tidens Tegn“ haben folgende vom 7. ds., 3 Uhr 40 früh, datierte Depesche aus Hobart (Tasmanien) erhalten: **Amundsen hat den Südpol zwischen dem 14. und 17. Dez. 1911 erreicht.** An Bord ist alles wohl.

Washington, 8. März. Dem Chef des Generalstabs, Generalmajor Wood, sind vollständige Pläne zur Mobilisierung von 100 000 Mann amerikanischer Truppen an der mexikan. Grenze unterbreitet worden. Eine täglich sich mehrende Anzahl Amerikaner, namentlich Frauen und Kinder, verlassen Mexiko.

#### Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 9. März. Die außergewöhnlich milde Witterung, welche heuer im Februar und teilweise auch in den vorausgegangenen Wochen geherrscht hat, wird durch folgende Angaben der meteorologischen Zentralstation in Stuttgart des Näheren illustriert: Die durchschnittliche Wärme im Febr. betrug 5,7 Grad Celsius, während das 70jährige Mittel nur 1,9 Grad ist, die Wärme war also im Febr. durchschnittlich um 3,8 Grad zu groß. Die Zahl der Frosttage betrug im laufenden Winter nur 27 (normal 66,4), die der Wintertage im ganzen nur 8 (normal 21,2).

Wildbad, 9. März. (Handwerkerkurse.) Von der K. Zentralstelle wird vom 18. bis 30. März in Stuttgart für Schlosser- und Schmiedmeister ein Kurs in Eisenkonstruktionslehre veranstaltet, der sich auf Eisenkonstruktion kleiner Dachstühle, Treppen, Veranden, Bordächtern, Verbindungsgängen, Telegraphenständern etc. erstreckt und unter der Oberleitung der Beratungsstelle für das Baugewerbe steht. Interessenten seien nochmals darauf aufmerksam gemacht.

— Die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Württemberg hat natürlich eine für die Landwirte recht empfindliche Erhöhung

der Viehseuchenumlage zur Folge. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern ist die Viehseuchenumlage für Rindvieh, die im vorigen Jahre 20 Pfennig betrug, für das Rechnungsjahr 1912 auf 60 Pfg. für jedes Stück erhöht worden. Für Pferde und sonstige Einhufer ist der seitherige Satz von 10 Pfg. pro Stück geblieben.

#### Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 7. März. Nach den einstimmigen Berichten der Gefangenen und der italienischen Kundschafter beträgt die Zahl der türkischen Toten bei Margheb über 400. Heute hatten die italienischen Truppen einen Ruhetag.

Rom, 7. März. Nach einem Telegramm des Generals Reissoli wurde die Stellung der Italiener auf der Anhöhe von Margheb am 5. ds. auf der östlichen Flanke vom Feind angegriffen. Nach einem Kampf von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh wurde der Feind mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Die Italiener hatten einen Toten und drei Verwundete.

Derna, 8. März. Patrouillen, die hinter den vom Feind während des Kampfes am 3. März besetzten Stellungen waren, fanden bei Bumasser über 60 Leichen und die Spuren von zahlreichen Leichnamen, die aus dem jetzt noch blutgetränkten Gelände weggeschafft worden sind. Durch Araber, die zur Erkundung des Bumasser-Tals ausgesandt worden waren, wurde festgestellt, daß dort noch ungefähr 200 unbesetzte Feinde lagen. Auf dem ganzen Kampffeld wurden die Spuren des heftigen Kampfes und zahllose Patronenhüllen gefunden. Das feindliche Lager ist um einige Kilometer hinter die Gefechtslinie vom 3. März zurückverlegt worden.

Perim, 7. März. Der italienische Kreuzer Calabria begann gestern abend 8 Uhr die Beschießung von Scheik Said, zog sich aber, als die Türken das Feuer erwiderten, in nördlicher Richtung zurück.

Eine in der jetzigen teuren Zeit doppelt erfreuliche Tatsache ist es, daß die sparsame Hausfrau zu dem geringen Preise von 10 Pfg. 2-3 Teller kräftige, wohlschmeckende Suppe auf den Tisch bringen kann, wenn sie „Maggi's Suppenwürfel“ verwendet. Viele Sorten, wie Reis, Erbsen, Grüntern, Sternchen, Kartoffel, Rumpford usw. bieten angenehme Abwechslung. Beim Einkauf achte man darauf, daß man auch wirklich Maggi's Suppen (Schuhmarke Kreuzstern) erhält.

#### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 2. bis 9. März 1912.

##### Geburten:

2. März. Kauleber, Christian Albert, K. Forstwart hier 1 Tochter.

27. Febr. Hefelschwerdt, Ludwig Jakob, Holzhauser in Sprollenhaus, 1 Sohn.

5. März. Vols, Karl Christian, Holzhauser hier, 1 Sohn.

##### Eheschließungen:

2. März. Gaug, Hermann Oswald, Schlosser in Dill-Weissenstein, und Luz, Marie Christiane hier.

##### Angebote:

4. März. Pfeiffer, Karl Erich Hermann, Hotelbesitzer hier, und Gühler, Dora Elise hier.

5. März. Bott, Oskar Wilhelm Friedrich, Gasthofbesitzer hier, und Jaus, Emma Berta in Merllingen.

##### Gestorbene:

3. März. Bengel, Christiane Elisabeth, geb. Rath, Witwe hier, 72 Jahre alt.

4. März. Pfau, Erwin Heinrich, Schlosser hier, 17 Jahre alt.

## Bekanntmachung.

Sämtliche im hiesigen Gemeindebezirk wohnenden Militärpflichtigen des Jahrgangs 1892, sowie diejenigen der Jahrgänge 1891, 1890 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, haben am

**Mittwoch, den 13. März 1912, nachm. 5 Uhr** auf dem Rathause (Sitzungsaal) zwecks Vorladung zur heurigen Musterung zu erscheinen.

Nichterscheinende werden gegen eine Ganggebühr von 20 Pfg. besonders geladen.

Wildbad, den 8. März 1912.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

## Samstag und Sonntag



## Mehel-Suppe

wozu freundlichst einladet

Fritz Harter  
zum Emhof.

Pension Friedland  
Lauffen a. N. Haushaltungs-  
pensionat für junge Mädchen,  
sehr empfohlen. Eintritt jederzeit.  
Prospecte zu Diensten.

Den besten  
**Hausstrunk**  
voller Ertrag für  
**Beeren- u. Apfelwein**  
erhalten Sie von  
**Bapf's**  
Hausstrunkstoff



gesund, kühl  
und un-  
ge-  
renzt halt-  
bar. Lieberall  
eingeführt.  
Einfache  
Zubereitung.  
Jede Probe  
führt zu  
Rachbe-  
stellungen.

Schutzmarke  
ges. geschützt.  
1 Paket für 100 Liter nur 4 Mk.  
Bestere Sorte 5 Mk.  
franco Nachnahme, Anweisung gratis

1. Zeller Hausstrunkstoff fab  
A. Zapf, Zell a. H.  
(Baden).

## Vereinsbank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Die jährliche

## Generalversammlung

findet am

**Sonntag den 10. März d. Js.,**  
nachm. 2 Uhr

im Gasth. z. „Eisenbahn“ mit folgender Tages-  
Ordnung statt.

1. Rechenschaftsbericht pro 1911.
2. Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1911 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Feststellung der Dividende pro 1911.
4. Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Bekanntgabe des Berichts über die im Dezember v. Js. durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz- und Gewinnrechnung vom Samstag den 2. März bis Sonntag den 10. März d. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 27. Februar 1912.

#### Der Vorstand:

C. Bäcker. W. Ulmer. Fr. Raff.

A. Oberamt Neuenbürg.

## Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung unfallversicherungs-  
pflichtiger Betriebe und Tätigkeiten.

Nach Artikel 49 des Einführungsgesetzes zur Reichs-  
versicherungsordnung vom 19. Juli 1911 (Reichs-Gesetzbl.  
1911 S. 839) hat jeder Unternehmer eines Betriebs oder  
von Tätigkeiten, die erst die Reichsversicherungsordnung der  
Unfallversicherung unterstellt, binnen einer vom Reichsver-  
sicherungsamt zu bestimmenden Frist das Unternehmen  
unter Angabe seines Gegenstandes und seiner Art sowie  
der Zahl der durchschnittlich in ihm beschäftigten ver-  
sicherungspflichtigen Personen bei dem Versicherungsamt,  
in dessen Bezirk das Unternehmen seinen Sitz hat, anzu-  
melden.

Die Frist für die Anmeldung ist von dem Reichs-  
versicherungsamt auf die Zeit bis zum

**15. März 1912 einschließlich**

festgesetzt worden.

Ist die Anmeldung versäumt oder unvollständig, so  
hat das Versicherungsamt selbst die Angaben nach eigener  
Kenntnis der Verhältnisse aufzustellen oder zu ergänzen.  
Das Versicherungsamt ist befugt, die Unternehmer durch  
Geldstrafe bis zu 100 Mk. anzuhalten, binnen einer gesetzten  
Frist Auskunft zu erteilen (Art. 50 des Einführungsgesetzes  
zur Reichsversicherungsordnung).

Anzumelden sind folgende Betriebe und Tätigkeiten:

1. Apotheken,
2. Gerbereibetriebe,
3. Gewerbebetriebe, in denen
  - a) Bau- und
  - b) Dekorateurarbeiten  
ausgeführt werden,
4. Steinzerkleinerungsbetriebe,
5. Betriebe von Badeanstalten,
6. gewerbmäßige Binnenfischerei, Fischzucht, Teichwirt-  
schaft- und Eisgewinnungsbetriebe,
7. das Halten von Fahrzeugen auf Binnengewässern,
8. gewerbmäßige Fahr-, Reittier- und Stallhaltungsbetriebe,
9. das Halten von anderen Fahrzeugen als Wasserfahr-  
zeugen, wenn sie durch elementare oder tierische Kraft  
bewegt werden,
10. das Halten von Reittieren,

11. a) Betriebe zur Förderung von Personen oder Gütern,  
b) Holzfällungsbetriebe,  
c) Betriebe zur Behandlung und Handhabung der Ware,  
wenn sie mit einem kaufmännischen Unternehmen ver-  
bunden sind, das über den Umfang des Kleinbetriebs  
hinausgeht.

Die Anmeldung hat bei dem Oberamt, das bis auf  
weiteres die Befugnisse des Versicherungsamts wahrzu-  
nehmen hat, zu erfolgen. Sie muß enthalten:

a. für unfallversicherungspflichtige Betriebe: den Ge-  
meindebezirk (nötigenfalls Straße und Haus-Nr.); den  
Namen des Unternehmers (Firma); den Gegenstand des  
Betriebs (z. Beispiel: Fahr- und Reittierhaltungsbetrieb;  
die Art des Betriebs (Handbetrieb oder Betrieb mit ele-  
mentarer oder tierischer Kraft), die Zahl der durchschnitt-  
lich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen; etwaige  
Bemerkungen (insbesondere Angabe, ob bereits Mitglied  
einer Berufsgenossenschaft und welcher);

b. für Tätigkeiten bei nichtgewerbmäßigem Halten von  
Fahrzeugen und Reittieren: den Gemeindebezirk (nötigen-  
falls Straße und Haus-Nr.); den Namen des Unter-  
nehmers; die Art der Tätigkeiten (z. Beispiel: Halten einer  
Segel-, Motorjacht, eines Reitpferdes); Zahl der durch-  
schnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen;  
etwaige Bemerkungen (insbesondere Angabe, ob bereits  
Mitglied einer Berufsgenossenschaft und welcher).

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversiche-  
rung haben den beteiligten Kreisen an der Hand der im  
Amtsblatt des Ministeriums des Innern (zu vergl. Amts-  
blatt 1912 S. 33) veröffentlichten Anleitung des Reichs-  
versicherungsamts nach Tunlichkeit behilflich zu sein.

Den 28. Februar 1912.

Regierungsrat Hornung.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntnis der oben be-  
zeichneten Unternehmer gebracht. Diejenigen, welche noch  
nicht Mitglied einer Berufsgenossenschaft und versicherungsp-  
flichtig sind, werden aufgefordert, sich bei der unterzeichneten  
Stelle anzumelden.

Den 7. März 1912.

Ortsbehörde  
für die Arbeiterversicherung in Wildbad.  
Edelmann.

**Jadentleider**

**Costümrode**

schwarz und farbig  
empfiehlt in allen Preislagen

**Helene Schanz**

König-Str.

Für

**Konfirmation**

empfehle mein reich  
sortiertes Lager in

**Reformleibchen,  
Mädchenkorsetts  
etc.**

Erstes Pforzheimer  
Corsett- u. Sanitäts-  
Spezial-Geschäft  
von Emil Lemcke  
Inh. A. Bauer.

**Baubücher**

gemäß den Bestimmungen des  
Gesetzes über die Sicherung  
der Bauforderungen sind zu  
Mk. 1.50 vorrätig bei

**Chr. Wildbrett,**  
Papierhandlg.

# Zum Jahrmarkt



bringen wir in unseren Abteilungen:

**Glas, Porzellan, Emaille und  
Haus-Artikel,**

**grosse Warenposten**

**zu EXTRA-PREISEN.**

Beachten Sie die Angebote in unserem Schaufenster am Markt.

**Geschw. Knopf, Pforzheim.**

# ZUR KONFIRMATION

So lange Vorrat!

empfehlen wir:

Konfektion	Kleiderstoffe	Wäsche
Konfirmandenkleid schwarz und weiss Wollbatist auf Futter mit Faltenrock, alle Grössen . . . . .	Wollbatist, schwarz, reine Wolle, Mtr. 1.75, 1 <sup>35</sup>	Mädchen-Hemden Achselschluss mit Spitzen und Festons, 1.35, 1 <sup>10</sup>
Konfirmandenkleid schwarz und weiss Wollbatist, ganz gefüttert, reich garniert . . . . .	Cheviot, schwarz, reine Wolle, ca. 88—110 cm, Mtr. 1.75, 1 <sup>10</sup>	Mädchen-Hemden mit Stickerei, 2.90, 1 <sup>95</sup>
Konfirmandenkleid schwarz und weiss Wollbatist, ganz auf Futter, reizende Form mit Seidenschärpe	Popeline, schwarz, reine Wolle, ca. 90—110 cm, Mtr. 2.10, 1 <sup>65</sup>	Mädchen-Hosen m. Spitzen u. Festons, 1.50, 1 <sup>20</sup>
Konfirmanden-Jacke schwarz Rips, ganz gefüttert, schön garniert . . . . .	Cheviot, weiss, reine Wolle, Mtr. 1.65, 1 <sup>25</sup>	Mädchen-Hosen mit Stickerei, 2.50, 2 <sup>20</sup>
Konfirmanden-Jacke in solidem schwarzem Rips, gefüttert, mit Seidenblenden garniert . . . . .	Wollbatist, weiss, reine Wolle, Mtr. 2.50, 1 <sup>45</sup>	Stickerei-Röcke mit Stickerei-Volant, 2.50, 1 <sup>50</sup>
	Konfirmanden-Taschentücher Batist mit Spitzen, 85, 48, 29 <sup>4</sup>	Kerzentücher, Tall, 3.50, 2.40, 1.35, 1 <sup>20</sup>
	Konfirmanden-Taschentücher Batist mit Widmung, 90, 65, 45 <sup>4</sup>	
Konfirmanden-Oberhemden, glatt und mit Falten 3.75, 2.75, 1 <sup>95</sup>	Hosenträger Paar 95, 48, 35 <sup>4</sup>	Steh- und Umlege-Kragen Stück 42, 35, 28 <sup>4</sup>
Konfirmanden-Cravatten, schwarz und weiss, mit und ohne Band, Stück 75, 35, 25 <sup>4</sup>	Manschetten Paar 65, 48, 38 <sup>4</sup>	Glacé-Handschuhe, schwarz und weiss, Paar 1.65, 1.45 Mk., 95 <sup>4</sup>
Konfirmanden-Hüte, schwarze, weiche Form Stück 2.75, 2.25, 1 <sup>90</sup>	Konfirmanden-Stiefel, Boxleder für Knaben Paar 3.25, 6.90, 6 <sup>50</sup>	Konfirmanden-Kopfkränze 3.50, 1.80, 1.35, 1 <sup>15</sup>
	Konfirmanden-Stiefel, Chevreau, moderne Form, für Knaben, Paar 10 <sup>50</sup>	Kerzen-Ranken 1.70, 1.50, 90, 60 <sup>4</sup>
	Konfirmanden-Stiefel, Chromleder, für Mädchen, mit Lackkappe, Paar 7.50, 6.75, 5 <sup>50</sup>	Konfirmanden-Sträusschen Stück 60, 30, 18 <sup>4</sup>
	Konfirmanden-Stiefel, Boxcalf und Chevreau, moderne Ausführung, Paar 10 <sup>50</sup>	Konfirmations-Bilder, Glas mit Holzrahmen, Stück 60, 35, 15 <sup>4</sup>
		Gesangbuchhüllen, Leder, mit Opfertasche, Stück 3.45, 2 <sup>25</sup>
		Gesangbücher, alle Preislagen.

Zur Konfirmation und Kommunion empfehlen wir unser Photographisches Atelier.  
Aufnahmen zu jeder Tageszeit.

## Geschw. Knopf, Pforzheim.

Ab 9. März befindet sich meine Praxis und Wohnung  
**Bahnhofstr. 12**  
(in nächster Nähe des Bahnhofs).  
**Zahnarzt Hermann**  
(Partik's Nachfolger),  
Pforzheim.

Brillen Grosses Lager  
Feldstecher in  
Barometer Pincenez  
Operngläser  
Thermometer  
Reparaturen  
Fachmännisch, prompt u. billig!

**Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,**  
Pforzheim, Zerrennerstr. 12 a, Telef. 1565.  
Lieferant vieler Krankenkassen.

**Walter Engelthaler,**  
Möbel-Geschäft - Pforzheim,  
Durlacherstr. Ecke Grenzstr. . . . Tel. 346.  
Eines der grössten Möbel-Geschäfte am Platze.  
**Ca. 35 neue Muster-Zimmer.**  
Kein Brautpaar versäume, meine Ausstellung zu besichtigen, ohne Verbindlichkeit.  
Kostenanschläge gratis.  
Eig. Polster- u. Dekorations-Werkstätte.  
2 Minuten von Strassenbahnhaltestelle Belfortstrasse.

Telefon Nr. 83

**Wenn Sie**  
nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die  
ärztl. erprobten  
**Kaiser's**  
Magen-Pfeffermünz  
Caramellen  
sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet u. gestärkt. Wegen der belebenden und erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Louren. Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg., zu haben bei  
**Dr. C. Megger, kgl. Hof-Apotheker, in Wildbad;**  
**Gaus Grundner, vorm. Ant. Heinen in Wildbad.**

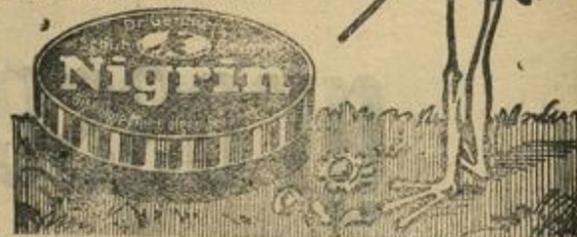
**Ev. Gottesdienst.**  
Sonntag Deuli, 10. März.  
Vorm. 10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Kössler.  
11 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr **Schriftenlehre** mit den Söhnen. Stadtvikar Hornberger.  
Nachm. 2 Uhr **Predigt** in Sprollenhäus. Stadtpfarrer Kössler.  
Nachm. 5 Uhr **Jünglingsverein.**  
Abends 7/8 Uhr **Bibelstunde** in der Kleinkinderschule. Stadtvikar Hornberger.

Unerreicht in Feinheit des Aromas, Ausgiebigkeit und Billigkeit ist  
**MAGGI'S Würze.** In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von Hermann Grossmann, Del., König-Karlstrasse.

### Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit Dr. Gentner's Schuherème „Nigrin“  
Ohne Mühe eleganten Hochglanz.

Alleiniger Fabrikant auch des färb. Metallputzmitt. „Gentol“  
Carl Gentner in Göppingen  
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



Empfehle  
**frisch gebrannten Kaffee**  
Alleinverkauf für Kaiser's Kaffeegeschäft in Bieren in verschiedenen Preislagen bestens; ferner  
**Thee und Cacao,**  
**Speise- und Rochschokolade**  
offen und in Packung.  
**C. Aberle sen.,**  
Inh. E. Blumenthal.

Druck und Verlag von A. Wilbbreit, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.